

Aktuelle Daten und Indikatoren

Auswertungen aus dem IAB-Projekt „Situation atypisch Beschäftigter und Arbeitszeitwünsche von Teilzeitbeschäftigten“ zum Thema „Arbeit auf Abruf“

September
2016

Inhalt

1	Hintergrund	2
2	Datengrundlage und Hinweise zur Interpretation.....	2
3	Hinweise zu den Tabellen	3
4	Tabellen.....	3
4.1	Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach soziodemographischen Merkmalen	3
	Arbeit auf Abruf nach Geschlecht.....	3
	Arbeit auf Abruf nach Alter	4
	Arbeit auf Abruf nach schulischer oder beruflicher Qualifikation	4
	Arbeit auf Abruf nach Migrationshintergrund.....	4
4.2	Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach Merkmalen des Beschäftigungsverhältnisses	5
	Arbeit auf Abruf nach Arbeitsvertrag	5
	Arbeit auf Abruf nach Beschäftigungsform	5
4.3	Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach betrieblichen Merkmalen.....	6
	Arbeit auf Abruf nach Betriebsgröße (Anzahl der Beschäftigten).....	6
	Arbeit auf Abruf nach Branche.....	6
	Arbeit auf Abruf in Betrieben mit und ohne Betriebs- oder Personalrat.....	6
	Arbeit auf Abruf in Betrieben mit und ohne Tarifvertrag.....	7
	Arbeit auf Abruf nach Region	7

1 Hintergrund

Bei Arbeit auf Abruf (§12 Teilzeit- und Befristungsgesetz) wird die konkrete Lage und Dauer der Arbeitszeit in der Regel nicht bzw. nur grob vereinbart. Der Arbeitgeber ruft Teile der Arbeitsleistung der Beschäftigten entsprechend dem Arbeitsbedarf ab. Durch Tarifverträge kann von den gesetzlichen Regelungen abgewichen werden.

2 Datengrundlage und Hinweise zur Interpretation

Auf Basis der Daten des IAB-Projekts „Situation atypisch Beschäftigter und Arbeitszeitwünsche von Teilzeitbeschäftigten“ (vgl. für Details den Projektbericht unter <http://doku.iab.de/grauepap/2015/Projektbericht>), das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wurde, sind begrenzt Auskünfte zur Verbreitung von Arbeit auf Abruf möglich. In den Jahren 2013 und 2014 wurden zwei telefonische Befragungen durchgeführt. Bei der ersten Befragung wurden ca. 7.500 Beschäftigte interviewt, bei der zweiten Befragung ca. 1.100 Betriebe. Bei der Interpretation der Daten sind einige Einschränkungen zu berücksichtigen. Eine wichtige Einschränkung besteht darin, dass der Datensatz keine Beschäftigten von Kleinstbetrieben (bis unter elf Beschäftigte) umfasst und entsprechend die Situation in Betrieben dieser Größenordnung nicht beurteilt werden kann.

Da Arbeit auf Abruf kein zentrales Thema in der oben genannten Studie darstellt, ist zu beachten, dass die Frage nach Arbeit auf Abruf relativ einfach und direkt operationalisiert wurde. Konkret erhielten die Befragten nach einer Frage zu Schichtarbeit die Frage „Leisten Sie in Ihrer Tätigkeit Arbeit auf Abruf?“. Anstelle von „Tätigkeit“ wurde bei Befragten mit mehreren Tätigkeiten eine konkrete Tätigkeit benannt (anstelle „in ihrer Tätigkeit“ z. B. „in ihrem Minijob“). Standardisierte Erläuterungen¹ zu Arbeit auf Abruf wurden nur auf Nachfrage oder bei Problemen genannt. Diese relativ direkte Abfrage von Arbeit auf Abruf dürfte gegenüber anderen Formen der Operationalisierung, wie z. B. im Sozio-oekonomischen Panel², zu höheren gemessenen Anteilen an Arbeit auf Abruf führen, da einige Befragte evtl. andere Formen der Arbeitszeitflexibilisierung (z. B. Rufbereitschaft) ebenfalls hierunter fassen. Aussagen zum Ausmaß dieses möglichen Problems sind auf Basis der vorliegenden Daten nicht möglich. Für eine exakte Beschreibung der Datengrundlage und allen weiteren mit den Daten verbundenen Einschränkungen wird auf den oben genannten Projektbericht verwiesen.

¹ Wortlaut der Erläuterung: „Der Arbeitnehmer hat seine Arbeitsleistung entsprechend dem Arbeitsanfall zu erbringen, d.h. er weiß erst nach der Information durch den Arbeitgeber, wann er zu arbeiten hat. Ein anderer Begriff hierfür ist KAPOVAZ, kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit“

² Siehe auch: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.408266.de/diw_sp0485.pdf

3 Hinweise zu den Tabellen

Die Darstellung der Informationen zu Arbeit auf Abruf erfolgt in den nachfolgenden Tabellen einheitlich. In der ersten Spalte ist der Anteil der Befragten in Prozent abgetragen, die angegeben haben, Arbeit auf Abruf auszuüben. Nicht abgetragen ist die Spalte „Nein“, die sich aus 100 Prozent minus des Anteils der „Ja“-Nennungen ergibt. Die darauf folgenden Spalten weisen die untere und die obere Grenze des 95%-Konfidenzintervalls aus. Unterschiede zwischen zwei Werten sind signifikant, wenn sich ihre Konfidenzintervalle nicht überlappen.³ Der Gesamtanteil an Arbeit auf Abruf beträgt etwa gut 17 Prozent. Minimale Schwankungen in der Nachkommastelle zwischen den Tabellen sind auf Unterschiede in der Anzahl fehlender Werte bei den betrachteten Merkmalen zurückzuführen.

4 Tabellen

4.1 Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach soziodemographischen Merkmalen

Tabelle 1

Arbeit auf Abruf nach Geschlecht

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95%-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Männlich	19,0	17,4	20,7
Weiblich	15,7	14,4	17,1
Gesamt	17,4	16,3	18,5

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

³ Die Stichprobe der befragten Personen und Betriebe stellt eine Zufallsauswahl dar. Dies hat zur Folge, dass die in den Tabellen dargestellten Anteilswerte der verschiedenen Merkmale von Stichprobe zu Stichprobe unterschiedliche Werte annehmen können. Deshalb wird auch das 95 %-Konfidenzintervall angegeben. Dieses ist so konstruiert, dass es in 95 Prozent der Fälle den wahren Wert der Grundgesamtheit enthält. Auf dieser Basis können auch Aussagen über die Signifikanz von Unterschieden getroffen werden. Betrachtet man z. B. zwei Anteilswerte und die zugehörigen Konfidenzintervalle, so kann man sagen, dass sich die zwei Anteilswerte nicht signifikant voneinander unterscheiden, wenn einer der beiden Anteilswerte sich innerhalb des Konfidenzintervalls des anderen Anteilswerts befindet. Auf der anderen Seite kann man sicher auf einen signifikanten Unterschied zwischen den Anteilswerten schließen, wenn sich die Konfidenzintervalle der beiden Anteilswerte nicht überlappen.

Tabelle 2

Arbeit auf Abruf nach Alter

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95%-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
unter 25	30,0	25,4	35,1
25 bis 29	24,3	20,5	28,6
30 bis 34	19,4	16,0	23,3
34 bis 39	18,4	15,0	22,4
40 bis 44	16,2	13,3	19,6
44 bis 49	15,2	12,9	17,7
50 bis 54	16,3	14,0	18,9
55 bis 59	13,3	11,1	15,9
60 bis 65	13,6	10,8	16,9
über 65	40,9	31,4	51,0
Gesamt	17,4	16,3	18,5

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 3

Arbeit auf Abruf nach schulischer oder beruflicher Qualifikation

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Max. mittlere Reife ohne Ausbildung	25,2	20,3	30,8
Abitur ohne Ausbildung	28,9	22,9	35,7
Lehre/schulische Berufsausbildung	18,7	17,2	20,2
Meister-/Technikerabschluss	18,4	15,6	21,7
Studium (Universität/Fachhochschule)	11,1	9,5	12,9
Gesamt	17,3	16,2	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 4

Arbeit auf Abruf nach Migrationshintergrund

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Kein Migrationshintergrund	16,2	15,1	17,4
Selbst zugezogen	25,6	22,0	29,7
Mindestens ein Elternteil zugezogen	17,8	14,7	21,4
Gesamt	17,3	16,3	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

4.2 Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach Merkmalen des Beschäftigungsverhältnisses

Table 5

Arbeit auf Abruf nach Arbeitsvertrag

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Schriftlicher Arbeitsvertrag (sAV)	16,5	15,4	17,6
Kein sAV, aber Information über wesentliche Arbeitsbedingungen	27,6	20,0	36,7
Weder sAV noch Information über wesentliche Arbeitsbedingungen	33,3	27,0	40,2
Gesamt	17,3	16,3	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Table 6

Arbeit auf Abruf nach Beschäftigungsform

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

			95-Konfidenzintervall	
			untere Grenze	obere Grenze
Minijob	- befristet	37,5	31,8	43,7
	- unbefristet	38,7	34,9	42,6
Teilzeit	- befristet	18,4	14,1	23,7
	- unbefristet	11,4	9,8	13,3
Vollzeit	- befristet	14,3	11,5	17,7
	- unbefristet	15,6	14,2	17,1
Gesamt		17,3	16,3	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

4.3 Tabellen zu „Arbeit auf Abruf“ nach betrieblichen Merkmalen

Tabelle 7

Arbeit auf Abruf nach Betriebsgröße (Anzahl der Beschäftigten)

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Bis 15	25,5	22,2	29,1
16 bis unter 50	21,0	18,5	23,7
50 bis unter 250	15,8	14,0	17,8
250 bis unter 500	15,8	13,2	18,9
500 und mehr	12,6	10,9	14,6
Gesamt	17,2	16,2	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 8

Arbeit auf Abruf nach Branche

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Baugewerbe, Versorgung, Sonstige	26,3	20,9	32,5
Verarbeitendes Gewerbe	15,0	12,5	17,9
Handel u. Reparatur	18,3	15,1	22,0
Verkehr u. Lagerei, wirtschaftl. Dienstl.	16,0	14,2	18,0
Freiberufl. u. weitere Dienstleistungen	9,1	7,2	11,4
Gastronomie u. personenbez. Dienstl.	31,4	26,5	36,8
Soziale Dienstleistungen	22,2	19,6	25,1
Öffentliche Verwaltung, Sozialvers.	7,2	4,4	11,7
Gesamt	17,3	16,2	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 9

Arbeit auf Abruf in Betrieben mit und ohne Betriebs- oder Personalrat

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Ohne Betriebs- oder Personalrat	20,2	18,4	22,2
Mit Betriebs- oder Personalrat	15,0	13,8	16,4
Gesamt	16,9	15,9	18,0

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 10

Arbeit auf Abruf in Betrieben mit und ohne Tarifvertrag

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Ohne Tarifvertrag	18,9	17,0	20,8
Mit Tarifvertrag	15,7	14,4	17,1
Gesamt	16,8	15,7	17,9

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Tabelle 11

Arbeit auf Abruf nach Region

Anteil der Befragten, die angeben, auf Abruf zu arbeiten - in Prozent (hochgerechnet)

		95-Konfidenzintervall	
		untere Grenze	obere Grenze
Westdeutschland	17,1	15,9	18,3
Ostdeutschland	18,6	16,2	21,4
Gesamt	17,3	16,3	18,4

Quelle: Beschäftigtendatensatz Projekt „Atypische Beschäftigung“, Berechnungen des IAB.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Dr. Jens Stegmaier

Datum der Veröffentlichung

24. September 2016

Technische Herstellung

Christine Weidmann

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/AtyBe_Arb_auf_Abr.pdf